

Geographisches Kolloquium



Dienstag, 15.07.2025

Dr. Anna-Lisa Müller

Universität Bielefeld

Räume, Orte und Zahlen. Eine Humangeographie der (un-)sichtbaren Seite der Migrationsgesellschaft

Was ist aus humangeographischer Perspektive eine Migrationsgesellschaft? Diese Frage beschäftigt mich in meiner Forschung, und sie hat gesellschaftspolitische Relevanz. Die Migrationsgesellschaft hat, so argumentiere ich, eine sichtbare und eine unsichtbare Seite. Diese Sichtbarkeiten und Unsichtbarkeiten lassen sich an drei Beispielen explizieren: an den Räumen einer Gesellschaft, an ihren Orten und an spezifischen Kennzahlen und Quantifizierungen. Auf der Grundlage meiner empirischen Forschung zu Begegnungs- und Erinnerungsorten in Deutschland und zu den Entstehungs- und Wirkungskontexten von sozialstatistischen Kennzahlen wie dem sogenannten Migrationshintergrund zeige ich, auf welche Weise eine Migrationsgesellschaft räumlich, materiell und sozial sichtbar wird und was von ihr Sichtbarkeit erlangt - und was gerade nicht. Eine solche Analyse richtet damit den Blick auch auf zugrundeliegende Machtstrukturen und Akteurskonstellationen in der Gesellschaft; sowohl für die humangeographische Theoriebildung als auch die gesellschaftspolitische Debatte sind dies wichtige Erkenntnisse.

Erwin-Schrödinger Zentrum
Rudower Chaussee 26
Raum: 0'307
15:00 Uhr c.t. – Eintritt frei

